



Pressemitteilung

Blutverdünnungsmedikamente verlängern das Leben:

2. Frankfurter Gerinnungssymposium 2011 ermöglicht interdisziplinären Austausch der Fachärzte

In Deutschland sind mehr als eine Million Menschen auf Gerinnungshemmer wie Marcumar angewiesen. Die so genannten Antikoagulanzen und Thrombozytenaggregationshemmer gehören zu den wirksamsten Medikamenten. Die Entwicklung neuer Wirkstoffe erweitert die therapeutischen Möglichkeiten und verändert die Risiken. Diesem Thema widmet sich das 2. Frankfurter Gerinnungssymposium, das vom 12.-13. August im Campus Westend (Casino) der Goethe-Universität Frankfurt stattfindet und Ärzten verschiedener Fachrichtungen Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch bietet.

Gut 80 Prozent der Schlaganfälle bei Vorhofflimmern und mehr als 80 Prozent der Rezidivthrombosen und Lungenembolien können durch eine Therapie mit Blutverdünnern verhindert werden. Bei den althergebrachten Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Marcumar) ist das regelmäßige Überwachen der Wirkung durch häufige Laborkontrollen unerlässlich, da es zu zahlreichen Wechselwirkungen und Lebertoxizität kommen kann. Neu entwickelte Gerinnungshemmer müssen in der Regel nicht durch Laborkontrollen überprüft werden, sie bergen jedoch andere zum Teil noch unbekannt Risiken. Noch nie gab es in diesem Bereich so viele Neuentwicklungen und Studienergebnisse wie heute. Hämostaseologen, Gefäßmediziner und Kardiologen werden daher mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die in klinischen Notfallsituationen rasch überwunden werden müssen. Auch die Behandlung der häufigen, komplexen Gerinnungsstörungen bei Tumorpatienten, die von einem erhöhten Blutungsrisiko bis zur Thromboembolie reichen, erfordert die spezielle hämostaseologische Expertise.

Das 2. Frankfurter Gerinnungssymposium kommt dem aktuellen und dringenden Bedarf eines interdisziplinären Austauschs zwischen Hämostaseologen, Gefäßmediziner, Labormediziner, Internisten, Onkologen, Chirurgen, Kardiologen, Transfusionsmediziner, Pharmakologen,



Pressemitteilung

praktischen Ärzten und der forschenden Pharmaindustrie nach, indem es ein fachübergreifendes, kritisches Forum bietet, um aktuelle Daten aus Studien und deren Konsequenzen für den klinischen Alltag offen, praxisnah und kritisch zu diskutieren.

Das 2. Frankfurter Gerinnungssymposium baut auf dem Erfolg des letztjährigen Symposiums auf, das knapp 300 Teilnehmer anzog. Es bringt wieder Experten aus allen genannten Bereichen zusammen, um die antithrombotische Therapie optimal für die Patienten einzusetzen und die künftigen Entwicklungen zu diskutieren. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Bauersachs, Klinikum Darmstadt, Frau Prof. Lindhoff-Last, Goethe-Universität Frankfurt, und Frau Prof. Hach-Wunderle, Krankenhaus Nordwest Frankfurt, werden Vorhofflimmern, neue Herausforderungen im Gerinnungslabor, Dilemma Blutung, Update Gerinnungs- und Thrombozytenfunktionshemmung sowie Tumor und Gerinnung im Fokus stehen.

Die Veranstaltung ist mit 14 Punkten zertifiziert (Landesärztekammer Hessen) und steht unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH) und der Deutschen Gesellschaften für Angiologie, Gefäßmedizin und Innere Medizin sowie Phlebologie.

Weitere Informationen unter: www.gerinnungssymposium-frankfurt.de

Journalisten können sich bei Anja Ohlsen, Kongress- und Messebüro Lentzsch GmbH (anja.ohlsen@kmb-lentzsch.de, Tel.: 06172/6796-0, Fax: 06172/6796-26) akkreditieren.

Pressekontakt

Stefanie Albert
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schattauer GmbH - Verlag für Medizin und Naturwissenschaften
Hölderlinstr. 3, 70174 Stuttgart
Tel: 0711-22987-20, Fax: 0711-22987-85,
E-Mail: stefanie.albert@schattauer.de

GTH Presseausendung werden betreut durch die Schattauer GmbH für die
GTH - Geschäftsstelle | Feodor-Lynen-Str. 5 | 30625 Hannover | E-Mail: mail@gth-online.org |
Web: www.gth-online.org | Telefon: +49-511 532-8377 | Fax: +49-511 532-8351